

**EINSTUFIGES, GELADENES**  
**GUTACHTERVERFAHREN**  
**Wohnbebauung HARTBERG**

**JURYPROTOKOLL**

Ort: ÖWG Wohnbau, Moserhofgasse 14, 8010 Graz  
Datum: 17. September 2020  
Dauer: 10.10 Uhr - Jurybeginn  
16.30 Uhr - Juryende

**ANWESENDE:**

- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten  
Arch. DI Gregor Tritthart  
Arch. DI Harald Kloiber (Ersatzjuror ohne Stimmrecht)
- Stadtgemeinde Hartberg  
DI Manfred Schuller (Ersatzjuror mit Stimmrecht)  
BM DI Josef Kröpfl (Berater)
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
A 13 - DI Hermann Kainz
- SGK Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Köflach  
Prok. Ing. Peter Mirnig  
Vst. Mag. Dr. Petra Neuherz, Bakk. (Ersatzjurorin ohne Stimmrecht)
- ÖWGES Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.  
DI Dieter Salzmann  
GF DI Hans Schaffer (Ersatzjuror ohne Stimmrecht)
- Vorprüfung: DI Daniel Kampus  
Cornelia Pregartbauer, BSc
- Protokollführung: Ing. Elfriede Teubenbacher, ÖWGES

Hr. DI Schaffer begrüßt die Anwesenden und Hr. Arch. Tritthart stellt die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder fest und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht.

Die Wahl der Juryfunktionen wurde bereits im Zuge der konstituierenden Sitzung am 22. Juni 2020 vorgenommen. Das Ergebnis lautet wie folgt:

Juryvorsitzender – Arch. DI Tritthart  
Stellvertretender Vorsitzender – Bgm. Ing. Martschitsch, vertreten durch DI Schuller  
Schriftführer – DI Salzmann

Hr. BM DI Kröpfl wird als Berater an der Jury teilnehmen. Die Jury ist einstimmig damit einverstanden.

Vom Vorsitzenden, Arch. Tritthart, werden nochmals Kriterien und besondere Aufgaben aus der Auslobung in Erinnerung gerufen sowie Details aus der Grundstücksbesichtigung erläutert.

Hr. DI Kampus erklärt, dass 7 Projekte termingerecht abgegeben wurden.  
Bei Projekt Nr. 3 ist das Modell einen Tag zu spät bei der Vorprüfung eingelangt. Es ist daher gem. Pkt. 2.4 der Auslobung auszuscheiden.

Der geforderte Leistungsumfang wurde bei allen Projekten erfüllt und die Anonymität wurde gewahrt.

Die Verfasserbriefe werden dem Vorsitzenden im verschlossenen Kuvert übergeben.

Die Vorprüfberichte werden an die Juryteilnehmer übergeben und von Hrn. DI Kampus erläutert.

### **10.35 – 11.15 Uhr: 1. Durchgang**

Dieser Durchgang beinhaltet eine Informationsrunde mit dem Bericht der Vorprüfung und einer ersten Diskussion.

### **11.15 – 12.20 Uhr: 2. Durchgang – Diskussionsrunde**

In diesem Durchgang wird eine Diskussionsrunde mit Schwerpunkt nach städtebaulichen Kriterien durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien.

### **12.20 – 13.00 Uhr: 3. Durchgang – Diskussions- und Ausscheidungsrunde**

In diesem Durchgang wird eine weitere Diskussionsrunde mit Schwerpunkt auf Wirtschaftlichkeit und Funktionalität durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien.

Weiters wird eine Ausscheidungsrunde durchgeführt.

Projekte mit einer Prostimme verbleiben in der weiteren Wertung.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Projekt 1: 5:0 bleibt in der Wertung

Projekt 2: 5:0 bleibt in der Wertung

Projekt 4: 0:5 ausgeschieden

Projekt 5: 0:5 ausgeschieden

Projekt 6: 3:2 bleibt in der Wertung  
Projekt 7: 0:5 ausgeschieden  
Projekt 8: 1:4 bleibt in der Wertung

Es verbleiben die Projekte Nr. 1, 2, 6 und 8 in der weiteren Wertung.

Pause von 13.00 bis 14.00 Uhr

#### **14.00 – 15.10 Uhr: Ausscheidungsrunde und Reihung der Preisträger**

Es erfolgt eine Abstimmung über die Reihung der Preisträger.

Der Antrag das Projekt Nr. 8 nicht in die Preisränge zu wählen wird einstimmig angenommen.

Der Antrag das Projekt Nr. 6 als 3. Preis zu wählen wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Die Anträge das Projekt Nr. 2 auf den 1. Platz und das Projekt Nr. 1 auf den 2. Platz zu wählen wird ebenso einstimmig angenommen.

#### **15.10 – 16.00 Uhr: Projektbeurteilung:**

##### **Projekt 01 – 2. Preis:**

- + städtebauliche Körnung und Gebäudestellung zur Nachbarschaft
- + Außenraumbildung
- + geschickte Anordnung der TG-Einfahrten / siedlungsinterne Verkehrsreduktion
- + fuß- und radläufige Durchwegung
- +/- funktionierende Grundrisse
- Fassadengestaltung
- Terrasse der Penthäuser verschattet die darunterliegenden Wohnungen

##### **Projekt 02 – 1. Preis:**

- + Gebäudeproportionen im Kontext zur Umgebung
- + Außenraumbildung – hochwertige Freiräume zwischen den Gebäuden
- + fuß- und radläufige Durchwegung
- + TG-Konzept
- + tektonisch klare Lösung in Bezug auf Geländesprung
- + Grundrisse
- + hochwertige Fassadengestaltung
- + Ensemblebildung trotz unterschiedlicher Bauweisen
- + gut gelöste Penthäuser
- +/- Ausrichtung der Maisonetten im Siedlungskern

##### **Projekt 04:**

- + Außenraumbildung
- + Grundrisse
- ungleiche Baumassenverteilung
- TG-Einfahrt im Süden nicht gelöst
- schwere Orientierbarkeit
- Wegführung nicht nachvollziehbar

##### **Projekt 05:**

- + Außenraumbildung
- Parkierung im Siedlungsinneren
- nicht alle Häuser direkt an TG angebunden
- Loggien waren nicht erwünscht (ÖWG)
- teilweise enge Gebäudeabstände

- Orientierung einzelner Wohnungen
- Fassadengestaltung

**Projekt 06 – 3. Preis:**

- + gute Grundrisslösungen
- + Gestaltung und Strukturierung der Fassaden
- + interessante Quartiersplätze
- + interne Erschließung
- +/- spannendes städtebauliches Konzept, allerdings für den Standort zu dicht
- zu wenige Penthäuser
- unklare Straßenführung ostseitig

**Projekt 07:**

- + großzügige Außenflächen
- Gebäude stehen nahe der Grundgrenze
- ungünstige Wohnungsorientierung
- TG-Einfahrt im Inneren der Siedlung
- Fassadengestaltung

**Projekt 08:**

- + gute Fassadenlösungen
- + Grundrisse
- ungünstige Wohnungsorientierung der nördlichen Bebauung
- zu wenige und zu große Penthäuser
- städtebaulicher Bezug zur Nachbarschaft wird vermisst

**Empfehlungen der Jury zum Siegerprojekt:**

Diverse Abstimmungen der Planung sind im Einvernehmen mit den Bauträgern, der Gemeinde und dem Wohnbautisch vorzunehmen.

Dies betrifft insbesondere:

SGK: Die Verbindungsbrücken sind im Einvernehmen mit dem Bauträger zu überarbeiten.

Die seitlichen Sichtschutzelemente der Balkone sind zu überarbeiten.

ÖWG: Die Orientierung und Erschließung des südwestlichen Gebäudes sind zu überprüfen.

Der Nachweis der Mindestbesonnung der Maisonettewohnungen ist zu erbringen.

SGK und ÖWG: Auf den Erhalt der Qualitäten in Bezug auf die Materialität und Gliederung der Fassade ist in der weiteren Bearbeitung besonderes Augenmerk zu legen.

**16.00 Uhr - Öffnen der Verfasserbriefe:**

Projekt Nr.	Kennzahl	Verfasser / Mitarbeiter
08	050317	Arch. DI Franz-Georg Spannberger
07	362882	Stingl-Enge Architekten ZT GmbH
05	290315	Arch. DI Alexander Kampits
04	080820	ARGE Arch. DI Anton Handler / Freiraum ZT GmbH
06 3. Preis	070070	Arch. DI Johann Timmerer Maier
01 2. Preis	177930	Univ. Prof. Arch. DI Dr. Hansjörg Tschom

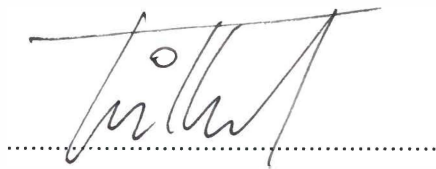
02	1. Preis	254100	Arch. DI Christoph Kaspar
03		084711	Arch. DI Tinchon ZT GmbH

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der TeilnehmerInnen und bedankt sich bei den Auslobern, bei den Jurymitgliedern und der Vorprüfung für ihre konstruktive Mitarbeit. Weiters verständigt er telefonisch den Sieger und die weiteren Preisträger. Er schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

Corona-bedingt findet keine Ausstellung statt. Alle Teilnehmer erhalten eine digitale Dokumentation der Projekte. Das Siegerprojekt wird in der Stadtgemeinde Hartberg in der KW39 und KW 40, während der Amtsstunden unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen, statt.

Dieses Protokoll besteht aus den Seiten 1 bis 5, der Anwesenheitsliste, dem Vorprüfbericht den Kopien der Verfasserbriefe.

Der Vorsitzende:



Der Schriftführer:

